

Anlage 1 zu Top 1

Janser, Tanja

Von: Heinz Kaumanns <heinz.kaumanns@mail.de>
Gesendet: Dienstag, 10. Januar 2017 15:40
An: Janser, Tanja
Cc: Arnold, Günter; Leesten Ruediger; Kaumanns Heinz; Maus Franz-Josef; Bergs Norbert; Pelzer, Karsten; Böhmer Michael; Volk, Andrea; Lenzen Jonas; Polzenberg, Rainer; Pongs, Dirk; Pagano, Giordano; Weirauch, Harald; Franzen Joachim; Obertanner Oliver; Rogner Heidi; Gilessen Heribert
Betreff: Antrag SPD
Anlagen: Haushalt2017_Museum.pdf

Guten Tag Frau Janser,
angeschlossen der Antrag des SPD Fraktion zur weiteren Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Kaumanns





SPD

Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands im Rat der Gemeinde
Hürtgenwald

Bürgermeister der Gemeinde Hürtgenwald
Herrn Axel Buch
August – Scholl – Str. 5

52393 Hürtgenwald

Heinz Kaumanns
Fraktionsvorsitzender
Dollweg 38
52393 Hürtgenwald
Telefon: +49 (0) 221 477 4367
Mail: h.kaumanns@arcor.de
Hürtgenwald, den 09.01.2017
Antrag Nr. 01/2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD – Fraktion im Rat der Gemeinde Hürtgenwald stellt hiermit folgende(n)
Antrag/Anträge zum Haushalt 2017:

Die Mittel für das Museum „Hürtgenwald 1944 und im Frieden in Höhe von 2149 €
werden ausgesetzt und gestrichen.

(Produkt 904.1.1: Unterhaltung und Bewirtschaftung des Museums)

Begründung:

Unsere freiheitliche und demokratische Grundordnung, welchem jedermann eine Herzensangelegenheit sollte, fußt auf den leidvollen Erfahrungen des Nationalsozialismus und des 2. Weltkrieges.

Die Hinterlassenschaften wirken in der Gemeinde Hürtgenwald in besonderer Art und Weise nach. Dieser Thematik fühlt sich das Museum, dessen Betreiber der Geschichtsverein Hürtgenwald e.V. ist, im besonderen Maße verpflichtet. Ein Museum ist jedoch Aufgabe und Verpflichtung zugleich, auch wenn es von Ehrenamtlichen unterhalten wird. Die Einrichtung ist keine öffentliche und nach Bekräftigung durch den 1. Vorsitzenden, Rainer Valder, „eine private Institution“. Dabei verkennt der Verein allerdings, dass das Museum in seiner heutigen Ausprägung maßgeblich durch freiwillige und öffentliche Zuwendungen abgesichert wird. Die Aufbauten stehen auf öffentlichen Grund und der Verein erhält einen jährlichen Zuschuss von ca. 2149€. Seit dem Jahr 2009 und insbesondere nach der fachwissenschaftlichen Begleitung durch die Fachtagung „Hürtgenwald – Perspektiven der Erinnerung“ sowie durch das Moratorium ist unumstritten, dass der Verein sich u.a. einer zeitgeschichtlichen Einbettung beharrlich verweigert. Es fehlt an einer klaren Struktur und Erklärung von Ursache, Zusammenhängen und Wirkungen, welche wir insbesondere den nachfolgenden Generationen, die keine unmittelbaren Bezüge zur NS – Diktatur haben, schuldig sind. Zu dieser Einschätzung ist zwischenzeitlich auch der Erste Bürger der Gemeinde Hürtgenwald, Bürgermeister Axel Buch, gelangt. Das Museum gibt nicht den „Stand der Wissenschaft“ wieder und weigert sich, die Erinnerung historisch einzuordnen. Gesellschaft braucht Wissenschaft. Der Verein ignoriert jedoch eine geänderte Quellen- und Erkenntnislage und verweist stattdessen auf seine Eigenexpertise. Die Verengung auf die Kriegsgeschichte, deren Neubewertung

unerbeten ist, kann nur zur Folge haben, dass der Einsatz weiterer öffentlicher Mittel weder sachgerecht noch länger verantwortbar ist. Der Mittelansatz gehört daher gestrichen.

Mit der Bitte um:

Beratung in der nächsten Sitzung des Rates der Gemeinde Hürtgenwald
 Beratung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses / Fachausschusses
 Aufnahme in den Haushaltsplan 2017 (Wegfall)

weitere Veranlassung

Kenntnisnahme

Mit freundlichen Grüßen

